

Handbuch

# Dehler 29 'Angelina Tramontana'



Verfasser: Nic von Graffenried

Version: Dezember 2022 / V1.7

gelb markierte Abschnitte sind noch in Bearbeitung

## Inhaltsverzeichnis

<b>A.</b>	<b>Kontaktdaten/Checklisten</b> .....	<b>4</b>
<b>A.1.</b>	<b>Kontaktadressen des Bootsteams/Sailcom</b> .....	<b>4</b>
<b>A.2.</b>	<b>Wichtige Adressen und Notfallnummern</b> .....	<b>4</b>
<b>A.3.</b>	<b>Bootsübernahme</b> .....	<b>5</b>
<b>A.4.</b>	<b>Segel vorbereiten im Hafen</b> .....	<b>5</b>
<b>A.5.</b>	<b>Motor starten</b> .....	<b>5</b>
<b>A.6.</b>	<b>Manövrieren unter Motor</b> .....	<b>7</b>
<b>A.7.</b>	<b>Segel setzen</b> .....	<b>7</b>
<b>A.8.</b>	<b>Motor abstellen</b> .....	<b>7</b>
<b>A.9.</b>	<b>Starkwind segeln</b> .....	<b>8</b>
<b>A.10.</b>	<b>Grosssegel reffen</b> .....	<b>8</b>
<b>A.11.</b>	<b>Segel bergen</b> .....	<b>8</b>
<b>A.12.</b>	<b>Einlaufen</b> .....	<b>9</b>
<b>A.13.</b>	<b>Aufklarieren / Verlassen des Bootes</b> .....	<b>10</b>
<b>A.14.</b>	<b>Notfall / Schaden</b> .....	<b>11</b>
	A.14.1. Brand.....	11
	A.14.2. Personenschaden.....	11
	A.14.3. Sachschaden.....	11
<b>A.15.</b>	<b>Arbeiten welche durch das Bootsteam erledigt werden</b> .....	<b>11</b>
	A.15.1. Unterbodenkonservierung.....	11
	A.15.2. Innenbordmotor Kontrolle und Service .....	13
<b>B.</b>	<b>Boot</b> .....	<b>14</b>
<b>B.1.</b>	<b>Allgemeine Infos</b> .....	<b>14</b>
	B.1.1. Technische Daten.....	14
<b>B.2.</b>	<b>Segelplan</b> .....	<b>14</b>
<b>B.3.</b>	<b>Motor</b> .....	<b>14</b>
	B.3.1. Technische Angaben .....	14
<b>B.4.</b>	<b>Anker</b> .....	<b>14</b>
<b>B.5.</b>	<b>Plicht – Deck – Backkisten</b> .....	<b>15</b>
<b>B.6.</b>	<b>Kajüte</b> .....	<b>15</b>
	B.6.1. Rauchverbot.....	15
	B.6.2. Schwimmwesten .....	15
	B.6.3. Kojen .....	16
<b>B.7.</b>	<b>Elektrik</b> .....	<b>16</b>
	B.7.1. 12 V Gleichstromanlage .....	16
	B.7.2. 230 V Stromversorgung .....	16
	B.7.3. Verbraucherpanel .....	17
	B.7.4. Logge Raymarine i50 Tridata.....	17
<b>B.8.</b>	<b>Pantry</b> .....	<b>18</b>
	B.8.1. Sicherheit .....	18
	B.8.2. Gasanlage zum Kochen vorbereiten .....	18
	B.8.3. Anzünden .....	18
	B.8.4. Kochen .....	19
	B.8.5. Abstellen .....	19
	B.8.6. Brandschutz .....	19
	B.8.7. Kühlschrank.....	19
<b>B.9.</b>	<b>Frischwasser</b> .....	<b>20</b>
	B.9.1. Abwasserbehälter .....	21
	B.9.2. Bordtoilette.....	21
<b>B.10.</b>	<b>Segel</b> .....	<b>22</b>
	B.10.1. Grosssegel.....	22

B.10.2.	Rollflock.....	22
<b>B.11.</b>	<b>Ankern .....</b>	<b>23</b>
<b>B.12.</b>	<b>Stauplan.....</b>	<b>24</b>
<b>C.1.</b>	<b>Anreise mit öffentlichem Verkehr.....</b>	<b>25</b>
<b>C.2.</b>	<b>Anreise mit dem Auto.....</b>	<b>26</b>
<b>C.3.</b>	<b>Schlüsselbund, Badge, Parkkarte .....</b>	<b>26</b>
<b>C.4.</b>	<b>Entsorgung.....</b>	<b>27</b>
<b>C.5.</b>	<b>Sanitäranlagen .....</b>	<b>27</b>
<b>D.</b>	<b>Revier.....</b>	<b>28</b>
<b>D.1.</b>	<b>Pegelstand-System .....</b>	<b>28</b>
<b>D.2.</b>	<b>Untiefen / Ankern .....</b>	<b>28</b>
<b>D.3.</b>	<b>Windverhältnisse .....</b>	<b>28</b>
D.3.1.	Nord-Föhn.....	28
D.3.2.	Gewitter .....	28
D.3.3.	Verhalten bei schwerem Wetter.....	29
D.3.4.	Sturmwarnsystem .....	29
D.3.5.	Tankstellen.....	30
<b>D.4.</b>	<b>Inseln.....</b>	<b>30</b>
<b>D.5.</b>	<b>Häfen .....</b>	<b>31</b>
D.5.1.	Arona.....	31
D.5.2.	Ascona.....	31
D.5.3.	Calde .....	31
D.5.4.	Cannero.....	32
D.5.5.	Cannobio .....	32
D.5.6.	Feriolo .....	32
D.5.7.	Intra (Verbania).....	32
D.5.8.	Borromäische Inseln / Isole Borromee.....	32
D.5.9.	Laveno.....	33
D.5.10.	Locarno .....	33
D.5.11.	Luino.....	33
D.5.12.	Sesto Calende.....	33
D.5.13.	Pallanza (Verbania) .....	33

## A. Kontaktdaten/Checklisten

### A.1. Kontaktadressen des Bootsteams/Sailcom

Havarien, Unfälle mit Personenschäden und Sachschaden müssen der Sailcom Geschäftsstelle sofort telefonisch gemeldet werden.

Mängel oder Besonderheiten müssen mindestens einem der Bootsteammitglieder sofort per Telefon/SMS gemeldet werden!

Aufgepasst bei der Benutzung von Mobiltelefonen und ungewolltem Roaming auf einem Italienischen Mobilfunknetzwerk. Telefonnummern immer mit der Internationalen Vorwahl wählen.

<b>Bootschef</b>	offen	Tel P mobil E-Mail	
<b>1. Bootschef Stv.</b>	Geri Jauner Vicolo Robinia 1 6648 Minusio	Tel P mobil E-Mail	+41 79 311 76 66 <a href="mailto:geri.jauner@bluemail.ch">geri.jauner@bluemail.ch</a>
<b>2. Bootschef Stv.</b>	Philipp Stalder Via Ravecchia 33 Bellinzona	Tel P mobil E-Mail	+41 76 573 82 77 <a href="mailto:phistalder@gmail.com">phistalder@gmail.com</a>
<b>2. Bootschef Stv.</b>	Felix Hamburger Gärtnerweg 3 5600 Lenzburg	Tel P mobil E-Mail	+41 62 891 11 33 +41 79 514 72 33 <a href="mailto:felixham@bluwin.ch">felixham@bluwin.ch</a>
<b>GL Flotte</b>	Uwe Bechmann Mittelstrasse 14C 2502 Biel	Mobile E-Mail	+41 79 529 69 59 <a href="mailto:flotte@sailcom.ch">flotte@sailcom.ch</a>
<b>Gebietsbetreuer</b>	offen		
<b>SailCom Geschäftsstelle</b>	SailCom Genossenschaft Zugerstrasse 32 6340 Baar	Tel G mobil E-Mail	+41 44 322 66 26 <a href="mailto:info@sailcom.ch">info@sailcom.ch</a>

### A.2. Wichtige Adressen und Notfallnummern

<b>Notfallnummer Schweiz</b>	Europäische Notrufnummer	Telefon	+41 112
	Seepolizei Magadino	Telefon	+41 91 815 8101
	Polizia del Lago	Telefon	+41 91 815 8111
	Polizei/Polizia	Telefon	+41 117
	1. Hilfe /Pronto Soccorso	Telefon	+41 144
<b>Notfallnummer Italien</b>	Erste Hilfe/pronto soccorso	Telefon	+39 0323 868210
	Polizei/Carabinieri	Telefon	+39 112
	Feuerwehr/Pompieri	Telefon	+39 115
	Ambulanz/Ambulance	Telefon	+39 118
	Guarida Costiera	Telefon	+39 1530
	Squadra Nautica di Salvamento, Verbannia	Telefon	+39 0323 519100
<b>Porto Ronco Hafenmeister</b>	Marco Späti	Mobile	+41 79 963 76 36
		E-Mail	<a href="mailto:mspaeti@gmail.com">mspaeti@gmail.com</a>

### A.3. Bootsübernahme

- der Schlüssel zum Öffnen des Steckschots, der Backskiste und der Badge für Barriere beim Parkplatz befindet sich am Schlüsselbund (siehe auch unter C.3 Schlüsselbund, Badge, Parkkarte)
- Steckschot aufschliessen und anschliessend Griff im Uhrzeigersinn drehen, dabei den Griff leicht anheben und anschliessend das Schott vorsichtig nach unten führen



- Boot auf Schäden untersuchen
- Blick ins Logbuch
- falls Ausgelaufen wird Landstromkabel abziehen und versorgen
- die Schlüssel für die Hauptschalter befinden sich in der grünen Box

### A.4. Segel vorbereiten im Hafen

- Fock- und Baum-Persenning entfernen
- Lazyjack öffnen
- Grossfall von Lümmelbeschlag lösen und dichtholen
- Blaue Fockschot (im Cockpit Schrank) anschlagen

### A.5. Motor starten

- Treibstoffstand im Tank kontrollieren
- Elektrisch-Hauptschalter in der Achterkoje einschalten





- Ganghebel in neutrale Stellung (senkrecht)
- Beim Motorpanel Motor ON/OFF kurz drücken, im Display rechts erscheint Volvo Penta und nach dem Signalton die Motorstunden, Motor durch Drücken der Start Taste starten
- während des Betriebs regelmässig die Kühlung des Motors** (Wasserstrahl hinten am Auspuff) **überwachen**. Wenn der Wasserstrahl nicht mehr da ist, den Motor sofort abstellen (Überhitzung)
- Motor 2 - 3 Minuten warmlaufen lassen, bevor mit dem Manövrieren begonnen wird

## **A.6. Manövrieren unter Motor**

- Vor dem Einlegen des Vor- oder Rückwärtsgangs darauf achten, dass der Motor nur noch in Leerlaufdrehzahl dreht
- Der Gangwechsel vom Vor- oder Rückwärtsgang erfolgt durch Schieben des Schalthebels nach vorn oder hinten
- Nie direkt den Gang wechseln, immer 2 Sekunden warten bis die Drehzahl reduziert ist
- Manöver im Hafen sollten mit möglichst wenig Gas und ruhig durchgeführt werden
- Die Dehler ist nicht sehr wendig unter Motor. Ein Verholen mit Leinen ist sinnvoll**
- Den Einfluss des Windes dabei nicht unterschätzen und in die Planung des Manövers einbeziehen.
- Beim Rückwärtsfahren muss die Pinne gut festgehalten werden, da der Ruderdruck sehr stark werden kann

## **A.7. Segel setzen**

- unter Motor das Schiff in den Wind steuern
- Kontrollieren ob Baumniederholer, Reffs 1 & 2 und Grossschot lose sind, Winschkurbel bereitlegen
- Grosseegel hochziehen, darauf achten, dass sich die Segellatten nicht in der Aufhängung des Lazyjack verkeilen
- mit Winsch und Winschkurbel Segel durchsetzen bis das Vorliek straff gespannt ist
- Fock ausrollen
- trimmen

## **A.8. Motor abstellen**

- Schaltung in Mittelposition stellen (Leerlauf) stellen
- Motor STOP drücken bis Motor abstellt
- ON/OFF Schalter
- Hauptschalter in Achterkoje ausschalten

## **A.9. Starkwind segeln**

- Grossegeltrimm  
Durch Spannen des Unterlieks und des Baumniederholers kann das Segelprofil flach getrimmt werden. Durch Spannen des Achterstages bei der 7/8-Takelage wird der oberste Teil vom Mast nach hinten gezogen (sogenannte Peitsche). Dieser Trimm öffnet den Anstellwinkel im obersten Teil vom Grossegel und vermindert die Krängung. Der Mast muss danach unbedingt wieder entlastet werden, da es sonst zu bleibender Verformung des Masts kommen kann
- Vorsegeltrimm (auch Genua)  
Durch das Versetzen der Vorsegel-Holepunkte nach hinten wird eine ähnliche Wirkung wie mit gespanntem Achterstag beim Gross erzielt; das Segel leert oben nach Lee aus.
- Weitere Massnahmen  
Rollfock und Grossegel reffen oder bergen.

## **A.10. Grossegel reffen**

Die Tramontana verfügt über 2 vorbereitete Reffleinen (Reff I und Reff II), welche auf den Klemmblöcken belegt sind.

Vorgehen beim Reffen:

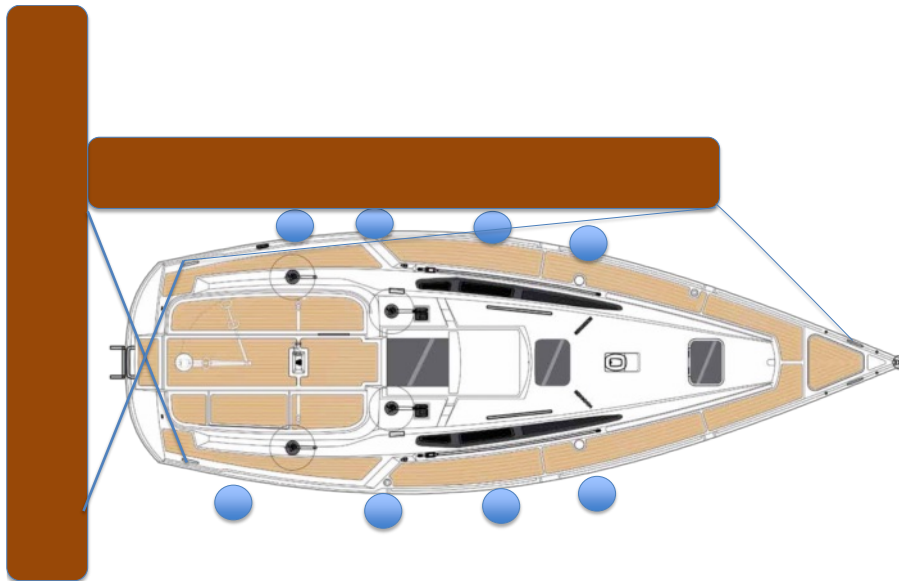
- Grossegel durch Beidrehen entlasten
- Baumniederholer fieren
- Grossegel herunterlassen und gleichzeitig die Reffleine dichtholen
- Grossfall wieder durchsetzen
- mit Bändsel gerefftes Segel am Baum festmachen

## **A.11. Segel bergen**

- in den Wind drehen
- Grossegel bergen und in grossen Falten in den Lazyjack legen
- Unterliekstrecker entspannen, Reff ausziehen
- Grossfall über den Lümmelbeschlag legen und damit ein unerwünschtes Aufziehen des Grossegels verhindern
- Vorsegel einrollen
- Grossschot aufschliessen

## A.12. Einlaufen

- Segel bergen
- Fender ausbringen
- Bootshaken bereitlegen
- Windverhältnisse prüfen
- Hafeneinfahrt sorgfältig und nicht allzu schnell ansteuern
- In Ronco ist es angezeigt, das Boot bereits vor dem Hafen zu wenden und Rückwärts in die Box zu fahren
- Festmachen am Liegeplatz und Fender gemäss Skizze unten anbringen
- erst wenn das Boot komplett gesichert ist Motor ausschalten



### **A.13. Aufklarieren / Verlassen des Bootes**

- Nasse Leinen in der Kajüte an Bootshaken aufhängen
- Nasse Schwimmwesten aufhängen
- Achterstag entspannen
- ev. eingezogene Reff entfernen
- Fock mit Persenning decken, blaue Fock-Schot in Cockpit-Schrank versorgen
- Baumpersenning anbringen
- Fäkalientank leeren
- Boot aufklaren, Winschkurbeln ebenfalls im Cockpit-Schrank versorgen
- Deck und Cockpit reinigen (Faustregel: 1 Stunde mieten = 1 Minute putzen)
- Decklücken verschliessen
- Sämtliche elektrische Verbraucher ausschalten, Hauptschalter abziehen
- Landstromkabel anschliessen, Kontrolle ob Lampe Landstrom leuchtet
- Meldung von Schäden direkt an den Bootschef mit SMS/Telefon
- Logbuch nachführen und Bemerkung ergänzen
- Falls der Dieseltank weniger als 1/2 voll ist, Diesel nachtanken.
- Beide Kanister in der Backskiste mit Diesel auffüllen
- Steckschot hochziehen und abschliessen
- Pinne mit Gummizug belegen
- Backskiste mit Vorlegeschloss abschliessen
- Cockpit mit Persenning abdecken
- Schlüsselbund und Parkkarte zurück in die Sailcom Box legen

## **A.14. Notfall / Schaden**

Die Sailcom ist dabei das Verhalten bei Schäden neu zu regeln, sobald diese bekannt sind, wird dieser Abschnitt entsprechend angepasst

### **A.14.1. Brand**

Bei Feuerausbruch die Motorabdeckung (zweite Treppenstufe) nicht öffnen. Am Frontteil der zweiten Treppenstufe befindet sich ein Loch mit Zapfen. Zapfen herausziehen und mit Feuerlöscher durchs Loch spritzen.

### **A.14.2. Personenschaden**

- Nothilfe leisten
- Seepolizei alarmieren
- Sailcom Geschäftsstelle und GL Flotte telefonisch alarmieren

### **A.14.3. Sachschaden**

- Folgeschäden vermeiden oder eindämmen
- Bootschef, Bootsteam-Mitglied per Telefon alarmieren (-> Information/Sperrung weiterer Nutzer)
- Personalien aller Beteiligten aufnehmen
- Fotos vom Schaden machen (inkl. Masstab)
- Unfallhergang schriftliche festhalten, Skizze machen (Wind-/Wetterbedingungen, N-Pfeil, Lee-/Luv-Positionen)
- Personalien von Zeugen aufnehmen
- Wegerecht / Ausweichpflicht gemeinsam mit den Parteien erörtern, falls nicht möglich Regionalleiter / Flottenchef (bei Regatta -> Schiedsrichter)
- Meldung machen an GL Flotte / Bootsteam per E-Mail

GL Flotte koordiniert Schadensexpertisen und weitere Sofortmassnahmen. Die Meldung an die Geschäftsstelle erfolgt durch Bootschef / GL Flotte. Die Geschäftsstelle regelt den weiteren Ablauf

## **A.15. Arbeiten welche durch das Bootsteam erledigt werden**

### **A.15.1. Unterbodenkonservierung**

Für die Unterbodenarbeiten muss die Tramontana ausgewassert werden. Der Kran im Hafen von Porto Ronco steht dazu leider nicht zur Verfügung. Als Alternative hat sich der Slipwagen des Yachtclubs Ascona bewährt Die maximale Dimensionen für den Kran des YCA sind:

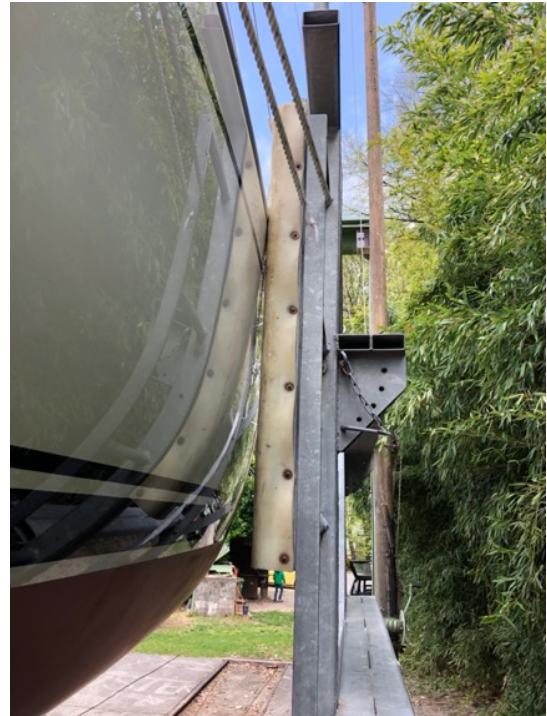
- Länge 11 m
- Breite 3.50 m
- Maximalgewicht 7 t für den Slip-Wagen
- Max. Hebekraft des Krans: 3.2 t.

Standort

Bei der Anfahrt die Untiefen westlich der Slipanlage meiden und den Slipwagen von Süden entlang der Bojenbegrenzung des Bagno Publico ansteuern. Starker Wellengang oder Südwind können das Manöver erschweren / verunmöglichen.



### Vorbereitung des Slip-Wagens:



Der Slipwagen muss wie folgt vorbereitet werden (siehe auch Foto oben):

- Hinterer Holmen ganz oben
- Vorderer Holmen im dritten Loch

Für das Slippen sind mindestens drei Personen erforderlich:

- 2 – Bootscrew
- 1 – Bedienung Slipwagen

#### **A.15.2. Innenbordmotor Kontrolle und Service**

Der Motor wird durch das Bootsteam gewartet. Es sind keine weiteren Arbeiten notwendig.

## **B. Boot**

### **B.1. Allgemeine Infos**

#### **B.1.1. Technische Daten**

Konstrukteur:	Dehler, Deutschland
Kennzeichen	TI-21605
Personen zugelassen	6
Kojen	4
1. Inverkehrsetzung	13.6.2014
Letzte Prüfung	27.09.2017
Länge / Breite	8.75m / 3 m
Tiefgang	1.58 m
Durchfahrsthöhe Mast	14.05 m
Gewicht	3'000 kg
Frischwassertank	100l
Fäkalientank	35l

### **B.2. Segelplan**

Grosssegel	26m <sup>2</sup>
Fock (105%)	19m <sup>2</sup>
2 Schnell-Bindereffs	
Gennaker	51 m <sup>2</sup>

### **B.3. Motor**

#### **B.3.1. Technische Angaben**

Bezeichnung	Volvo Penta / D1-20F Saildrive
Leistung	18 PS / 13.3 kW
Treibstoff	Diesel
Marschfahrt	5 kn
Verbrauch 0.8l –	1.4l pro Stunde
Treibstofftank	60l

### **B.4. Anker**

- ?m Ankerkette
- ?m Ankertrosse

## **B.5. Plicht – Deck – Backkisten**

In der Backskiste ist eine Pütz und diverse Lappen, Festmacher, Fender und der Dieseltank untergebracht.

## **B.6. Kajüte**

### **B.6.1. Rauchverbot**

In der gesamten Kajüte gilt ein generelles Rauchverbot

### **B.6.2. Schwimmwesten**

6 Schwimmwesten verschiedener Grössen sind im Schapp bei der Toilette untergebracht.



Nasse (tropfende) Schwimmwesten sind in der Kajüte mit Hilfe der installierten Wäscheleine aufzuhängen.



Wer hat, bringt seine eigene, angepasste Schwimmweste mit.

### **B.6.3. Kojen**

Als Kojen dienen die beiden Plätze im Bug und die Hundekoje unter dem Cockpit

## **B.7. Elektrik**

### **B.7.1. 12 V Gleichstromanlage**

Die Tramontana ist mit einer Starterbatterie 1 x 12V 75 Ah AGM und einer Verbraucherbatterie 1 x 12V 95 Ah AGM ausgerüstet. Die Starterbatterie befinden sich unter der Hundekoje im Heck und die Verbraucherbatterie unter dem Sitzbank in der Kajüte steuerbord. Die Hauptschalter befinden sich am jeweiligen Ort.



Bei Fahrt unter Motor werden beide Batterien geladen.

### **B.7.2. 230 V Stromversorgung**

Der Anlegeplatz ist mit einer Steckdose 230 V ausgerüstet. Das Verbindungskabel befindet sich in der Backskiste. Nach dem Anlegen wird das Verbindungskabel nach aussen geführt und mit der Steckdose auf der Mole verbunden.

Bei korrektem Anschluss leuchtet die Lampe `Landanschluss`. Die Batterien werden nun geladen. Die Lampe leuchtet unabhängig davon, ob die Hauptschalter eingeschaltet sind oder nicht.

Beide Batterien werden sowohl unter `Landanschluss` als auch unter Motor aufgeladen. Sollte einmal die Batterie schwach werden, ist das Ladegerät defekt.

Auf dem Skippertisch befindet sich eine 230V-Steckdose. Die 230V-Steckdose funktioniert, wenn:

- Das Schiff mit dem Landanschluss verbunden ist;

### B.7.3. Verbraucherpanel



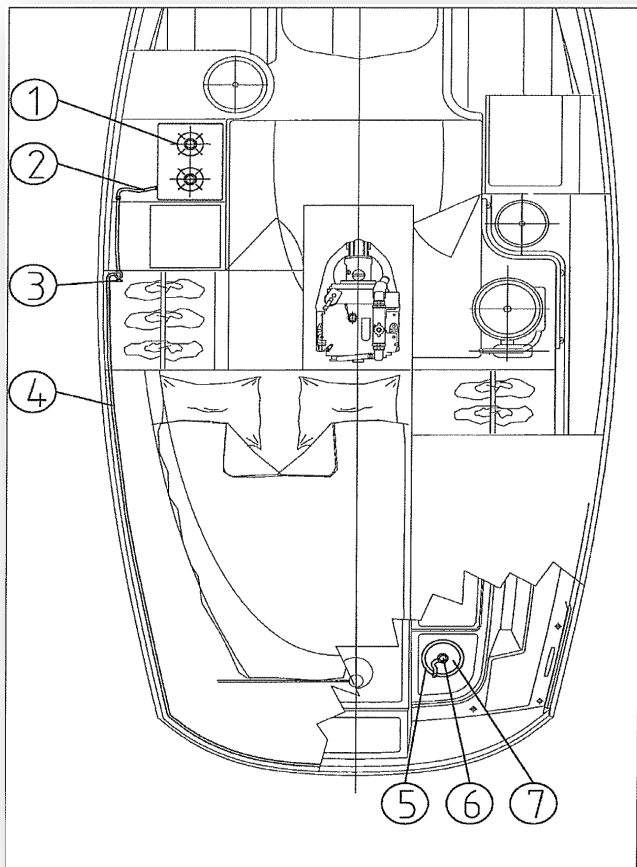
### B.7.4. Logge Raymarine i50 Tridata



## B.8. Pantry

### B.8.1. Sicherheit

- Vor der Inbetriebnahme des Rechauds ist sicherzustellen, dass die Feuerlöschdecke, welche sich unterhalb des Backofens befindet, griffbereit ist
- Luken öffnen, damit ausreichend Luft vorhanden ist
- Das Rechaud wird mit Gas betrieben. Führen Sie alle Handlungen bewusst und konzentriert durch
- Leitungen nicht manipulieren
- Sicherstellen, dass sich nach dem Kochen kein Gas mehr in der Zuleitung befindet und alle Hahnen korrekt verschlossen sind



### B.8.2. Gasanlage zum Kochen vorbereiten

Die Gasflasche befindet sich in einer separaten Backskiste (Gasflasche 2,75 kg Butan blau)

- Absperrventil in der Flaschenmulde (7) öffnen
- Absperrventil im Kleiderschrank (3) öffnen

Bei unsachgemässen Handeln kann Gas in die Kajüte strömen, was zu Ohnmacht oder Explosion führen kann.

### B.8.3. Anzünden

- Gasregler am Rechaud hineindrücken und gegen das Symbol 'Max' (= grosse Flamme) drehen, dann brennendes Zündholz zum Brenner halten

- Gashahn während 30 Sekunden hineingedrückt halten. Dadurch wird die Flamm-Sicherung aktiviert
- Gashahn loslassen. Falls die Flamme nicht besteht nochmals neu beginnen. Danach die Grösse der Flamme einstellen indem der Hahn gegen das Symbol 'Reduziert' gedreht wird. Die Flammen müssen blau sein. Bei gelber Flamme muss geprüft werden, ob die verschiedenen Teile richtig montiert sind. Die schlechte Position eines Teiles kann der Grund für eine gelbe Flamme sein

#### **B.8.4. Kochen**

- Wenn der Gasherd in Betrieb ist, müssen die Luken geöffnet sein um einen genügenden Luftaustausch zu gewährleisten
- Reinigung: Die Brennerteile (Hut, Krone und Tiegel) können gereinigt werden (beachten, dass die Krone aus Messing und der Tiegel aus Aluminium sind). Reinigungsprodukte welche eine Abschleifende Wirkung haben, bitte vermeiden. Danach gut trocknen und wieder korrekt montieren.

#### **B.8.5. Abstellen**

Aus Sicherheitsgründen muss nach dem Kochen die gesamte Gasanlage wie folgt entleert werden.

- Absperrventil in der Flaschenmulde schliessen, warten bis der Brenner nicht mehr brennt (nur so ist garantiert, dass sich kein Gas mehr in der Zuleitung befindet)
- Absperrventil im Kleiderschrank schliessen
- Gasregler am Rechaud gegen das Symbol 'geschlossen' zurückdrehen

#### **B.8.6. Brandschutz**

Die Tramontana ist mit drei verschiedenen Löschgeräten ausgerüstet:

Löschdecke

Die Löschdecke befindet sich links vom Rechaud und muss vor der Inbetriebnahme vom Rechaud auf dem Tisch griffbereit liegen. Die Löschdecke ist sehr effizient beim Löschen von Rechaud Bränden.

Light-Water Schaumfeuerlöscher

Dieser befindet sich rechts hinter dem Rechaud und wird vor der Rechaud Inbetriebnahme auf dem Tisch bereitgestellt. Der Light-Water Feuerlöscher ist sehr effizient und hinterlässt kaum Rückstände.

Der Pulverlöscher

Ist ein Löscher mit der grössten Wirkung. Verursacht jedoch grosse Verunreinigung. Sollte als letzte Massnahme eingesetzt werden.

#### **B.8.7. Kühlschrank**

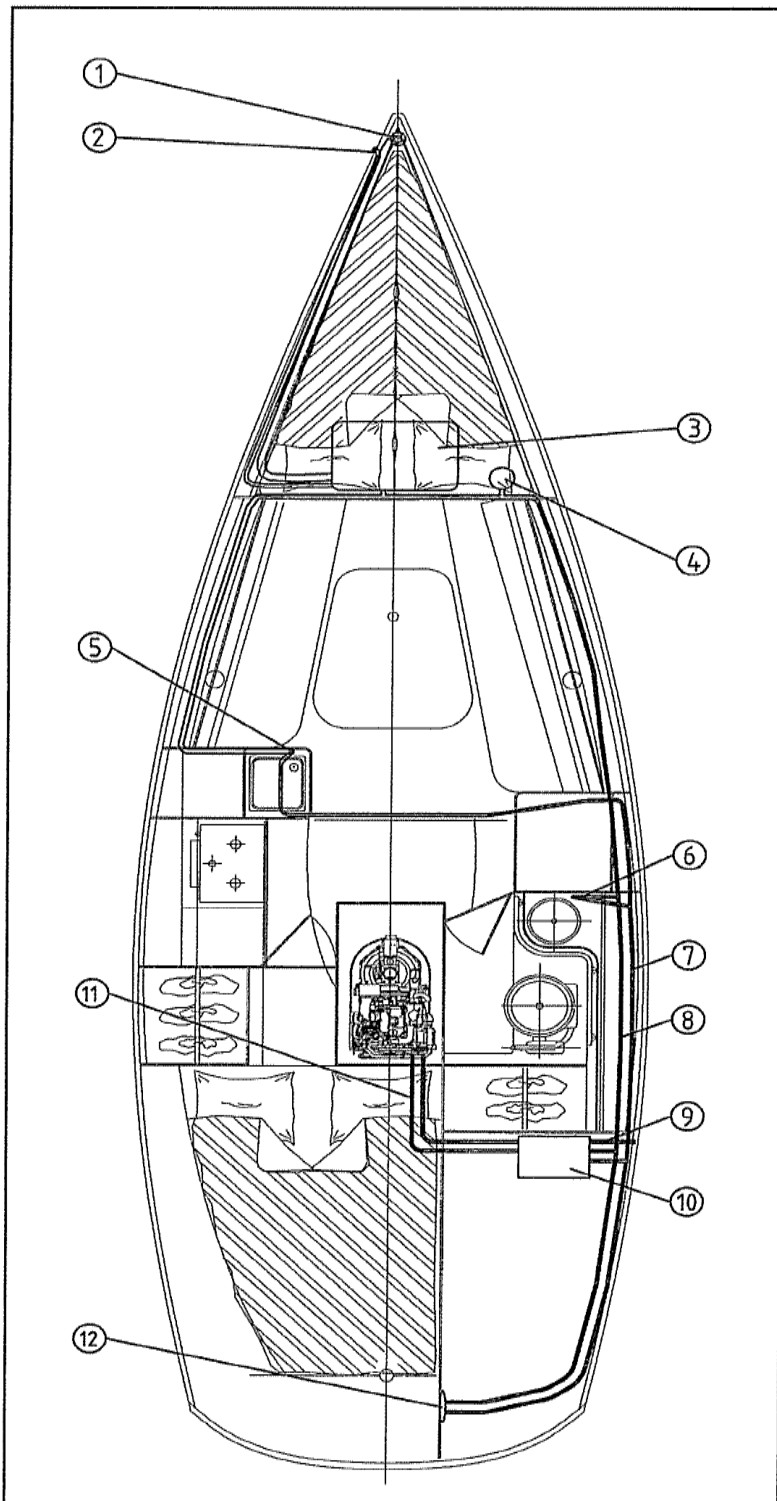
Das Volumen des Kühlschranks beträgt ca. 45L.

**ACHTUNG:** Der Kühlschrank funktioniert nur mit Landstrom. Die Temperatur wird am Schalter im Inneren des Kühlschranks geregelt. Beim Verlassen des Bootes muss der Kühlschrank geleert sein.

## B.9. Frischwasser

Der 100l Frischwassertank wird über den Tankstutzen (1) am Bug mit dem Schlauch aufgefüllt.

Der Tank muss jedoch bei jeder Abgabe geleert werden!



### B.9.1. Abwasserbehälter

### B.9.2. Bordtoilette

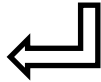
#### ACHTUNG WICHTIG !

#### Es gehört nichts ins WC was du nicht vorher gegessen hast

Die Bordtoilette ist ein handelsübliches Pump-WC. Der Frischwasserzulauf/Seeventil am Boden im Schapp neben dem WC ist normalerweise geschlossen (siehe unten)



1. Seeventil: Einlass Spülwasser öffnen
2. Spülhebel umlegen



und etwas Wasser ins Becken pumpen

3. Spülhebel wieder schliessen



4. Nach Benützung WC: mit langen, geraden Pumpstößen alles abpumpen
5. sobald das Becken leer ist Spülhebel umlegen



und mit mindestens 20 Stößen das Abwasser vollständig in den Fäkalientank pumpen

6. Spülhebel wieder schliessen



7. Pumpe verriegeln
8. Seeventil schliessen

Der 35l Fäkalientank dient der Zwischenlagerung, da keine Fäkalien in den See gepumpt werden dürfen. Die Entleerung des Fäkalientanks erfolgt an der Abpumpstation im Hafen.

**Der Fäkalientank muss bei der Abgabe gespült und geleert werden. Entleerung oder Entstopfung der WC Anlage wird im Stundenlohn und mit einem Aufpreis von Fr. 250.- verrechnet.**

## **B.10. Segel**

### **B.10.1. Grosseegel**

Das Grosseegel ist im Hafen im Lazyjack aufgetucht. Der Reissverschluss ist geschlossen und die Reffs sind ausgezogen. Bei der Baumnock wird eine zusätzliche Persenning aufgezogen.

### **B.10.2. Rollfock**

Die Fock ist auf der Rollfock-Einrichtung aufgerollt und mit der Fock-Persenning geschützt. Die Fockschoten sind im Cockpit-Schrank versorgt

Der Holepunkt kann durch einen beweglichen Schlitten auf einer Leitschiene in Längsrichtung verschoben werden.

Die Fock kann durch teilweises Einrollen stufenlos gerefft werden.

## **B.11. Ankern**

Immer prüfen, ob das Ende der Ankertrosse im Ankerkasten befestigt ist! Die Ankertrosse wird an der Steuerbordklampe mit einem Palstek gesichert und auf der Klampe im Ankerkasten belegt.

Beginnend am gesicherten Ende, Ankertrosse aus Kasten ziehen und Haufen bilden, bis am Schluss nur noch der Anker im Kasten ist.

Wenn nicht möglich; beim Anker beginnend, Haufen aufschichten. Dann zweiten Haufen bilden in umgekehrter Richtung.

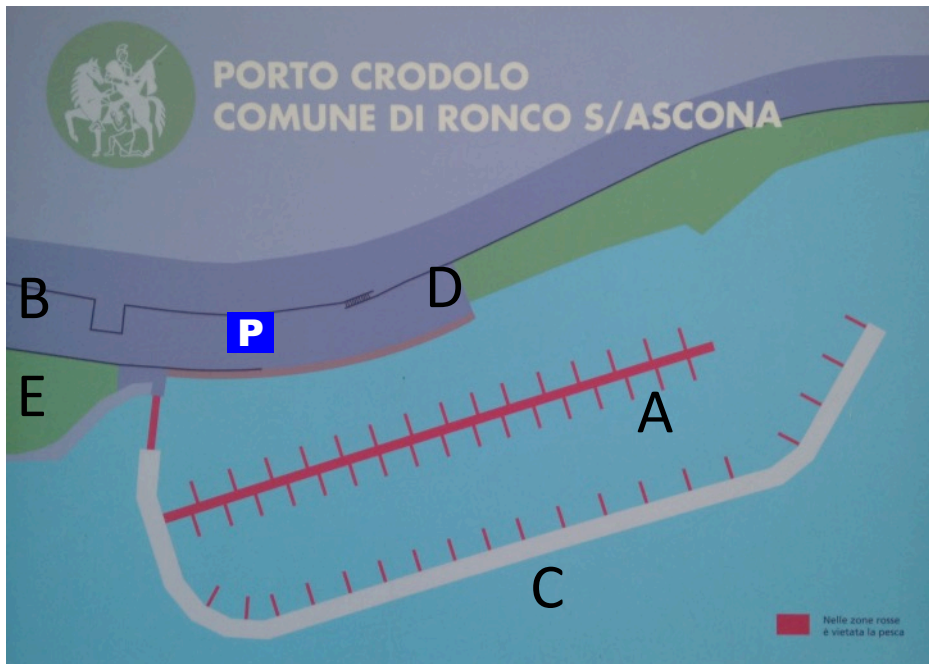
Anker am Bugspriet über Bord werfen. Ankertrosse über Ankerrolle führen. Ankertrosse nach Bedarf belegen. Die Länge der Ankerleine sollte mindestens die dreifache Wassertiefe betragen.

Ankern ist nur im südlichen Bereich des Lago Maggiore und der Insel bei Cannero möglich.

## **B.12. Stauplan**

## C. Hafen ‚Porto Cordolo‘, Ronco s / Ascona

Der Hafen Porto Cordolo liegt auf Höhe der Südspitze der Isola die Brissago.



- A) Liegeplatz Nr. 74 der Tramontana
- B) Bushaltestelle, FART Bus 316
- C) Gästeliegeplatz
- D) Kehricht
- E) Crodolo Palm & Beach Club / Toiletten / Dusche

Der Crodolo Palm & Beach Club ist von April – Oktober geöffnet und bietet in der Hochsaison täglich warme Küche. In der Nebensaison ist eine Absprache mit dem Wirt notwendig.

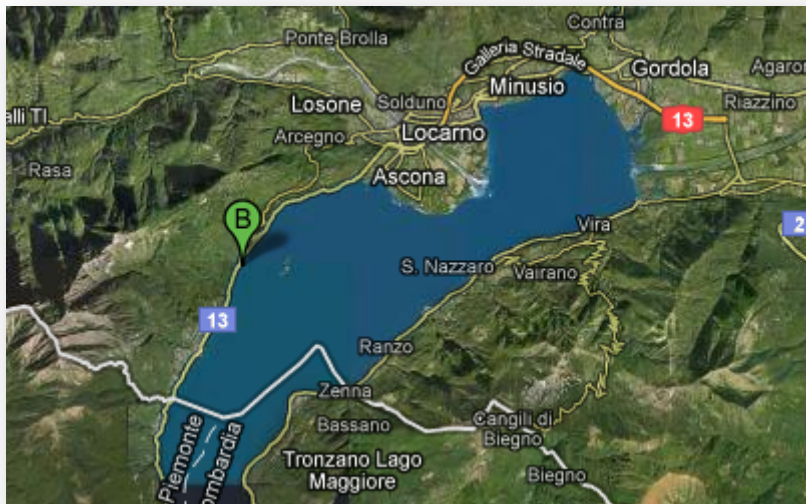
In Locarno, Losone und Ascona sind grosse Einkaufsmärkte vorhanden. In der Nähe des Hafens gibt es keine Möglichkeiten zum Einkaufen.

### C.1. Anreise mit öffentlichem Verkehr

Der Hafen ‚Porto Cordolo‘ ist mit dem Bus FART Nr. 316 gut an den öffentlichen Verkehr angeschlossen. Der Bus verkehrt zu den Hauptzeiten stündlich zwischen Locarno Stazione via Ascona nach Brissago und zurück. Die Haltestelle Porto Ronco, Cordolo Verbano (Halt auf Verlangen) ist gleich oberhalb des Hafens gelegen (Punkt B auf Hafendenplan).

## C.2. Anreise mit dem Auto

Mit dem Auto kann der Hafen über die Seestrasse Locarno – Brissago N13 erreicht werden. Der Hafen liegt von Locarno kommend nach dem Dorf Porto Ronco.



## C.3. Schlüsselbund, Badge, Parkkarte

Ein Badge und eine Parkkarte sind in der roten Sailcom-Box neben dem Büro des Hafenmeisters, versorgt. Für jedes Boot der Sailcom liegt ein Badge und eine Parkkarte bereit. Der Badge dient zum Öffnen der Barriere beim Parkplatz und dem Tor beim Eingang der Mole. Die Parkkarte erlaubt das gebührenfrei und unlimitierte Parkieren auf dem Hafensparkplatz. Dazu muss die Parkkarte gut sichtbar hinter der Windschutzscheibe gelegt werden.



Die Tramontana liegt am Ende des Stegs auf der linken Seite auf dem Platz Nr. 74



#### **C.4. Entsorgung**

Abfälle können ganz am Ende des Parkplatzes in der Nähe des Bootskrans entsorgt werden (siehe Hafenplan). Im Tessin müssen keine Kehrrichtmarken verwendet werden.

#### **C.5. Sanitäranlagen**

In Porto Ronco stehen WC – Anlagen und Duschen (bei der Damentoilette) zur Verfügung.

## **D. Revier**

Der Lago Maggiore ist ein Ganzjahres-Segelgebiet und bietet vor allem vom Frühling bis Herbst sehr gute Windbedingungen. Nebst den thermischen Winden, welche vor allem bei Hochdruckeinfluss herrschen, gibt es bei Staulagen auf der Alpennordseite den Nord-Föhn, welcher teilweise Sturmstärke erreicht. Aber auch bei Biselagen und Westwind bekommt der Lago Maggiore seinen Wind ab.

Ein grosses Angebot von Ankerplätzen und Anlegemöglichkeiten bei Restaurants machen den Lago Maggiore auch für mehrtägige Törns attraktiv. Unweit von Porto Ronco, befindet sich die Grenze, quer durch den See. Also immer ID/Pass mitnehmen. Für das Überqueren der Grenze sind keinerlei Formalitäten nötig. Es kann aber zu spontanen Kontrollen auf dem Wasser kommen.

### **D.1. Pegelstand-System**

Der Pegelstand kann über <http://www.bwg.admin.ch> abgefragt werden

### **D.2. Untiefen / Ankern**

Der Lago Maggiore weist nur sehr wenige Untiefen in der unmittelbaren Nähe des Ufers oder der Inseln auf.

Aufgrund der enormen Tiefe des Sees gibt es nur wenige geeignete Ankerplätze; in der Nähe von Schiffsanlegestellen der Linienschifffahrt ist das Ankern verboten.

### **D.3. Windverhältnisse**

Bei anhaltend schönem Wetter gibt es nachmittags fast überall thermische Winde aus dem Süden. Auch bei Bisenlagen und Westwind bekommt der Lago Maggiore seinen Wind ab. In der Frühe (bis ca. 9 Uhr) weht der «Tramontana» (Nordwind) aus den BerfGen

auf den See. Im Gebiet des Borromäischen Golfes zwischen Verbania und Lavena, ist der Wind stärker, da sich die Berge dort zu beiden Seiten öffnen. Bei schönem Wetter findet man die günstigsten Winde bei Maccagno – oder auf der anderen Seeseite bei Cannobio. Besonders tagsüber bei einer ruhigen, ungestörten Hochdruckwetterlage kann sich der «Inferno» (auch «Inverna»), ein Talwind am Lago Maggiore, entwickeln. Der Inverna bricht gegen kurz nach dem Sonnenuntergang wieder zusammen.

#### **D.3.1. Nord-Föhn**

Nebst den thermischen Winden gibt es bei Staulagen auf der Alpennordseite den Nord-Föhn, welcher teilweise Sturmstärke erreicht. Im Gegensatz zu den thermischen Winden kann der Nord-Föhn auch über Nacht weiter mit unverminderter Stärke blasen.

#### **D.3.2. Gewitter**

Vorsicht – vor allem Voraussicht – ist geboten, wenn im Sommer Gewitterlagen angesagt sind. Haben sich bereits Cumuli über den Bergen zu Altocumuluswolken entwickelt, die zur Seite hin ausfransen, lädt sich in diesem Wolkenamboss über dem Wasser ein Kraftwerk auf. Nun bläst plötzlich ein leichter warmer Wind aus der Gegenrichtung, und es dauert nicht mehr lange, bis die Böen wie ein Hammer auf das Boot schlagen. Wird man auf dem Lago Maggiore dergestalt getroffen, hat es keinen Sinn, panisch einen (ohnehin nur vermeintlich) sicheren Hafen anzulaufen. Seegang baut sich im Gewitter in Minutenschnelle auf. Besonders gefürchtet ist der Marenca, ein Sturmwind der sich bei Gewittern über dem Lago Delio bildet und mit Böen bis zu 10 Bf aufwarten kann.

Wer rechtzeitig im Hafen eingetroffen ist, tut gut daran, das Boot gut zu vertäuen. Springs immer so fest wie möglich, Vor- / Achterleinen so lose wie möglich, ein Kielboot muss sich im Schwell um seinen Gewichtsschwerpunkt bewegen können.

### D.3.3. Verhalten bei schwerem Wetter

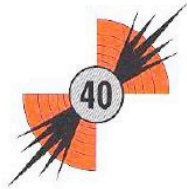
Unter Schwer-Wetterbedingungen ereignen sich bei Segelbooten vier von fünf Havarien in Ufernähe, im Hafen oder beim Einlaufen.

Der Durchzug einer Gewitterfront mit Böen dauert jedoch auf den Schweizer Seen nicht lange, meist ist der Spuk mit dem Schlimmsten in innerhalb einer halben Stunde vorüber. Oft ist der Wind nicht überall gleichstark und je nachdem kann ein ruhigerer Ort zum Abwettern gesucht werden.

Wer den Törn von Anbeginn mit Blick auf genügend Leerraum geplant hat, kann es sich leisten, abzuwettern.

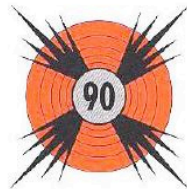
### D.3.4. Sturmwarnsystem

Eine Starkwind-/Sturmwindwarnung ist an der Nord- und Südspitze der Brissago Insel und in Tenero zu finden. In der Vergangenheit hat sich jedoch gezeigt, dass die Bedienung der Warnung nur sehr unzuverlässig erfolgt, es ist deshalb unabdingbar periodisch eine Beurteilung der Wetterlage der Wetterlage durchzuführen.



#### Starkwindwarnung

Aufleuchten von orangefarbenen Blinklichtern mit ca. 40 Blitzen pro Minute. Die Starkwindwarnung warnt vor starken Windböen zwischen 25 Knoten und 33 Knoten (ab Beaufort 6). Sie wird möglichst frühzeitig ausgegeben, um auf die eventuell auftretende Gefahr aufmerksam zu machen.



#### Sturmwarnung

Aufleuchten von orangefarbenen Blinklichtern mit ca. 90 Blitzen pro Minute. Sturmwarnungen kündigen das Auftreten von Windböen größer als 34 Knoten an (Beaufort 8 und mehr).



### D.3.5. Tankstellen

Tanken ist grundsätzlich günstiger in der Schweiz als in Italien. Da nur kleine Mengen an Treibstoff benötigt werden, kann ebenfalls an einer Strassentankstelle mit den Kanistern getankt werden. Füllstutzen sind auf dem Boot vorhanden, jedoch immer einen Lappen zum Aufwischen bereithalten. Folgende Orte in der Schweiz verfügen über eine Seetankstelle:

- Locarno (di Domenico)
- Tenero (Boesch)

Folgende Orte in Italien verfügen über eine Seetankstelle:

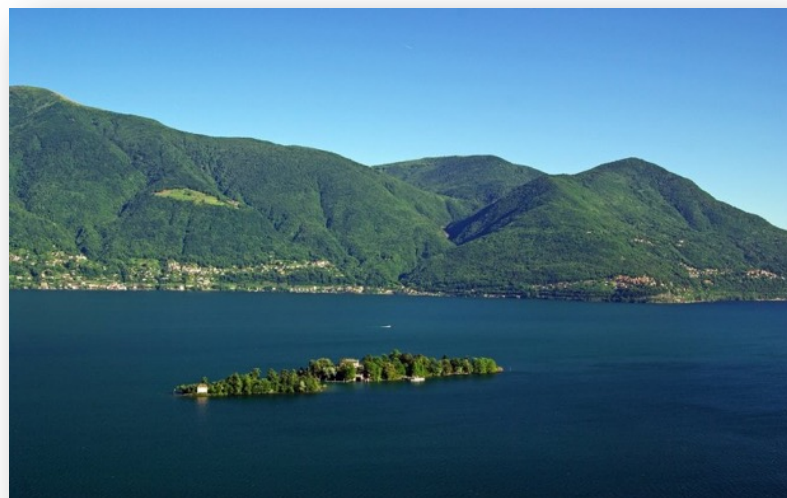
- Intra
- Ferriolo
- Lesa
- Solcio
- Arona
- Castelletto (Il Porticciolo)
- Angera (Moretto)
- Trebbia (Gavazza)
- Caldè

### D.4. Inseln

Im Schweizerischen Seebecken gibt es die „Brissago-Inseln“. Es handelt sich um eine grosse und eine kleine Insel. Bis in die 50er Jahre wurde dort ein ausschweifendes Leben der wirtschaftlichen und geistigen Elite geführt, heute sind die Inseln ein Hort der Ruhe und Anlaufpunkt für Freunde der Botanik. Auf der grossen Insel gibt es eine Gastronomie und eine Steganlage für Besucher mit Privatbooten. Beim Anlaufen sollte man sich von der kleinen Insel fernhalten, weil es dort sehr flach ist, auch ist das Durchfahren der Passage zwischen den Inseln nur bei sehr hohem Wasserstand möglich.

Im italienischen Seebecken gibt es die „Castelli di Cannero“. Diese liegen nordöstlich von Cannero und werden gerne als Ankerzone genutzt.

Weiter im Süden vor Stresa liegen die „Borromäischen Inseln“. Die Inseln sind ein Touristenmagnet und werden von der italienischen Linienschiffahrt und lokalen Barkassen angefahren.



## **D.5. Häfen**

Erzählt dem Bootsteam über Eure Erfahrungen am Lago Maggiore und wir werden diese Erfahrung in der nächsten Auflage des Bootshandbuchs einfließen lassen zum Nutzen aller.

Der Lago Maggiore lädt zu mehrtägigen Törns ein und bietet viele Möglichkeiten zum Übernachten. Auf dem Boot befindet sich das Buch ‚Happy Landings‘, welches sämtliche Häfen um den Lago Maggiore sehr ausführlich beschreibt.

Auch der folgende Link hat sehr gute Informationen:

<http://www.portolago.com/PrimaPagina/PrimaPagina.htm>

Die App <http://chacallonage.it> hat viele aktuelle Informationen zu Restaurants und Anlegemöglichkeiten rund um den Lago Maggiore und steht sowohl für Android oder Apple zur Verfügung.

Der folgende Reiseführer kann ebenfalls empfohlen werden:

Lago Maggiore

Von Eberhard Fohrer und Marcus Schmid, Michael Müller Verlag  
ISBN-13: 9783899538557

### **D.5.1. Arona**

Arona hat einen wunderbaren historischen Kern. Der Koloss von S. Carlo Borromeo ist mit ihrer Größe von 35 Metern eine der größten Statuen weltweit und ist schon weitherum sichtbar.

Arona verfügt über einen Steg mit 8 Mooringplätzen.

### **D.5.2. Ascona**

Die Szenerie, die sich beim ersten Blick auf die Seepromenade in Ascona eröffnet, ist umwerfend. Typische bunt gestrichene Häuser machen aus dem ehemaligen Fischerdorf einen ganz speziellen Ort mit mediterranem Flair, der einlädt, sich zu entspannen, zu flanieren oder einen prächtigen Sonnenuntergang über dem See zu genießen.

Ascona hat einen historischen Dorfkern mit vielen Erinnerungsstücken aus dem Mittelalter und der Renaissance. Die Spuren der Künstler, die das Dorf bewohnt haben, sind allgegenwärtig in den schmalen Gassen, welche in die Piazza G. Motta am See münden.

Gleich beim Restaurant Seven am westlichen Ende der Uferpromenade befinden sich zwei Schwimmpontons mit gebührenpflichtigen Gästeplätzen.

Etwas ausserhalb des Zentrums in der Nähe des Golfplatzes befindet sich der Porto Patriziale. Ein moderner Hafen, welcher keine Wünsche offenlässt. Gäste können direkt vor dem Restaurant festmachen (<http://www.portoascona.ch/>). Der Preis ist jedoch mit Fr. 50.- pro Nacht sehr hoch.

### **D.5.3. Calde**

Das Dörfchen, welches als erstes durch die ausgedienten Kalk-Öfen auffällt, hat zwei Stege für Tagesaufenthalter vor dem eigentlichen Hafen. Maximale Liegezeit beträgt 3h. Segler erzählten, dass Sie da aber auch schon übernachtet haben.

#### **D.5.4. Cannero**

Der Hafen Cannero ist empfehlenswert. Er ist privat und bildet das Zentrum der Hapimag Siedlung. Es stehen 20 Gästeplätze zur Verfügung. Entsprechend ist ein Segelboot mit darauf übernachtenden Seeleuten ein kleines Spektakel. Anmeldung und weitere Informationen unter: <http://www.portocannero.it>. Zusätzlich ist in der Anlage von Hapimag ein kleiner Hafen Marina Banano <http://www.marinabanano.it/porto.php?lan=DE>

Das Städtchen ist herausgeputzt und hat eine Seepromenade mit wunderbaren Restaurants. Das Klima von Cannero ist sehr milde und geschützt vor den starken Nordwinden.

#### **D.5.5. Cannobio**

Am Sonntag verfügt Cannobio über einen grossen Markt, der sehr viele Touristen aus der Region anzieht. Aber auch für den, der nicht unbedingt etwas kaufen möchte lohnt sich der Besuch dennoch. Viele kleine Geschäfte, Boutiquen und Restaurants laden zum Verweilen ein. Die Altstadt ist wunderbar und unbedingt einen Besuch wert.

An der Uferpromenade befinden sich zwei Schwimmpontons. Festmachen können bis zu 10 Boote pro Schwimmponton mit Hilfe von Mooring-Leinen, gebührenpflichtig.

Die Schwimmpontons sind schlecht vor Wind geschützt und eignen sich nicht für längere Aufenthalte. Keine Dusche, öffentliches WC in der Nähe.

Der alte Hafen (Porto Vecchio) in der Stadtmitte und der Hafen im Norden sind für Segelboote ungeeignet und sollten gemieden werden.

#### **D.5.6. Feriolo**

Feriolo ist ein kleines Dorf mit einem hübschen Kern und einer sehr belebten Uferpromenade mit vielen kleinen Restaurants.

Ein Schwimmsteg bietet Möglichkeit zum Festmachen.

#### **D.5.7. Intra (Verbania)**

Im alten Hafen von Intra hat 4 Gästeplätze (4 – 6 Stunden gemäss Tafel). Segler berichten, dass sie dort regelmässig kostenfrei übernachten. Schwell von den An- und Ablegenden Fähren beachten.

Intra ist ein Stadtteil von Verbania, welche eine sehr lebhaft kleine Stadt ist. Von hier fahren regelmässig Fähren nach Laveno.

#### **D.5.8. Borromäische Inseln / Isole Borromeo**

Seit mehr als 300 Jahren erliegen Reisende dem Zauber der drei Inseln Isola Bella, Isola Madre und Isola dei Pescatori im Borromäischen Golf ([www.borromeoturismo.it](http://www.borromeoturismo.it)).

Die **Isola Bella** (Ende März-Okt. tgl. 9.30-17.30 Uhr) beschrieben Reisende im 18. und 19. Jh. als ein Weltwunder. Das Schloss und den Park, der an die hängenden Gärten von Babylon erinnern sollte, ließ Carlo Borromeo III im 17. Jh. für seine Frau Isabella d'Adda errichten. Barocke Lust an Üppigkeit spiegeln die Säle im Palazzo wider. Eigentümlich wirken die mit Kieselsteinen aus dem See verzierten Grotten. Im blühenden Garten, in dem weiße Pfauen ihr Rad schlagen, gehen raffiniert gestaltete Terrassen ineinander über.

Die größte der Inseln ist die **Isola Madre** (Ende März-Okt. tgl. 9-17.30 Uhr). Ihr botanischer Garten war für den französischen Schriftsteller Gustave Flaubert der „sinnlichste Ort“ der Welt. Im Schloss sind eine umfangreiche Puppen- und Porzellansammlung, Bühnenbilder der Mailänder Scala aus dem 19. Jh. sowie alte Marionettentheater zu sehen.

Die **Isola dei Pescatori** verfügt über keinen Hafen, aber an diversen Bojen kann gegen Gebühr festgemacht werden, Taxidienst inklusive.

Die kleine Insel wird tagsüber von tausenden Touristen überströmt. Gegen Abend wird es ruhiger. Das Dörflein ist charmant, gut erhalten und lädt zum Schlendern ein. Folgende Restaurants/Hotel können empfohlen werden: Hotel Verbano (<http://www.hotelverbano.it>)gehobene Preisklasse und das Casabella (<http://www.isola-pescatori.it/de/>)etwas günstiger.

#### **D.5.9. Laveno**

Laveno ist ein schmuckes Städtchen gegenüber von Verbania. Der Hafen ist gut ausgerüstet und wird professionell bewirtschaftet. Anmeldung und weitere Informationen unter [www.portolabieno.com](http://www.portolabieno.com).

An der Südseite der Bucht ist ein sehr empfehlenswertes Restaurant/Hotel Il Porticciolo (<http://www.ilporticciolo.com/>)mit Schwimmsteg und Mooringleinen zum Festmachen. Wer hier übernachtet oder isst macht sein Boot gratis fest.

#### **D.5.10. Locarno**

Der Hafen von Locarno verfügt über Gästeplätze. Diese Plätze werden jedes Mal vom Hafenmeister zugewiesen, wobei man sich bei ihm telefonisch melden muss (Handy Nr. +41 79 359 7374). <http://www.portolocarno.com>

#### **D.5.11. Luino**

Der Porto Nuovo bietet 4 Gästeplätze am Steg F gleich bei der Einfahrt welche mit Mooringleinen ausgerüstet sind. Der Schutz vor allem von südlichen Unwetter ist jedoch bescheiden.

Luino ist bekannt für seinen Markt, welcher im am Mittwoch stattfindet.

#### **D.5.12. Sesto Calende**

In der Werft der Cantiere Nautico Fratelli Piccaluga (<http://www.cantierenauticopiccaluga.it/>)kann auf Anfrage festgemacht werden. Duschen und WC sind vorhanden jedoch das Dorf ist ca. 3.5km entfernt.

#### **D.5.13. Pallanza (Verbania)**

Kleiner Hafen beim Ristorante Milano, wo auch übernachtet werden kann (Achtung bei Niedrigwasser).

Zwei Schwimmpontons befinden sich vor der Uferpromenade und bieten Gästeplätze für 4 – 6 Stunden an.